

**Kleine Anfrage****Klaus Gagel (AfD) und Arno Enners (AfD) vom 01.12.2021****Ortsumgehung B260 Schlangenbad-Wambach (Rheingau-Taunus-Kreis)****und****Antwort****Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen****Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Bürger des Rheingau-Taunus-Kreises im Ortsteil Wambach, Gemeinde Schlangenbad warten auf die Weiterentwicklung der Planung und Realisierung der Ortsumgehung der Bundesstraße 260, bei der Hessen Mobil federführend ist. Die geplante Ortsumgehung bedeutet sowohl für Bürger und Anwohner vor Ort als auch für Autofahrer eine erhebliche Entlastung. Derzeit ist die B 260 eine der Ausfallstraßen, die den Verkehr aus dem Rhein-Main-Gebiet in den westlichen Untertaunus bündelt und insbesondere während der Stoßzeiten zu erheblichen Belastungen durch massiven, innerörtlichen Verkehr führt. Zudem befindet sich eine nicht unproblematische T-Kreuzung der Landesstrasse 3037 zur B260 mitten im Ort vom Wambach. In einem Pressebericht wird subsummiert: „Planungsziel ist damit eine Entlastung und die damit einhergehende Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Ortslage von Wambach sowie eine maßgebliche Minderung der Emissions- und Immissionsbelastungen für die Wohnbevölkerung.“

Daher ist die Errichtung dieser Ortsumgehung aus verkehrspolitischer Sicht dringlich.

„Seit mehr als 40 Jahren schon ist geplant, mit einer Ortsumgehung Wambach die vorhandene Bundesstraße 260 in der Ortsdurchfahrt Wambach zu ersetzen und diese vom sehr hohen Durchgangsverkehr zu entlasten, sodass lediglich geringe Anteile des vorhandenen Durchgangsverkehrs sowie Ziel- und Quellverkehrs in der Ortsdurchfahrt bleiben.“ Die Bürger vor Ort „könnten diese Mitteilungen gar nicht mehr hören“ und selbst der frühere Schlangenbader Bürgermeister, Marco Eyring, verweist auf den jahrzehntelangen Stillstand in Sachen Umgehung und die dadurch in der betroffenen Bevölkerung gewachsene Frustration. "Man erkennt keinen wirklichen Fortschritt, das kann man den Menschen nicht mehr erklären. Seit 2001 werde die immer noch geplante Variante inzwischen verfolgt, doch sichtbar geschehen sei bis heute „nichts“. Der Verkehr wälzt sich weiterhin durch Wambach."

→ https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/untertaunus/schlangenbad/umgehung-wambach-kein-ende-in-sicht_23699742

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie ist der derzeitige Planungsstand der Ortsumgehung B 260 Schlangenbad-Wambach?

Frage 3. Was sind die Gründe für neuerliche Verzögerungen?

Die Fragen 1 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Planung der Ortsumgehung befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Aktuell werden Planunterlagen überarbeitet, darunter der wasserwirtschaftliche Fachbeitrag.

Frage 2. Bleibt es bei der Fertigstellung des Planfeststellungsverfahrens im 3. Quartal 2022?

Im 3. Quartal 2022 wird Hessen Mobil voraussichtlich ein Planänderungsverfahren beantragen. Damit kann das Planfeststellungsverfahren fortgesetzt werden.

Frage 4. Für wann ist das Baubeginn- und Fertigstellungsdatum der geplanten Ortsumgehung vorgesehen?

Da sich das Vorhaben noch im Planfeststellungsverfahren befindet, sind aufgrund der Unwägbarkeiten im weiteren Verfahren konkrete Prognosen zum Zeitpunkt der baulichen Fertigstellung nicht möglich.

Frage 5. Wie werden sich die voraussichtlichen Baukosten des Gesamtprojektes auf dem Hintergrund der derzeit massiv anziehenden Inflation im Bausektor entwickeln?

Baupreisindizes stellt das Statistische Bundesamt regelmäßig zur Verfügung. Prognosen über die zu erwartende Baupreisentwicklung sind der Landesregierung nicht bekannt.

Wiesbaden, 22. Dezember 2021

Tarek Al-Wazir